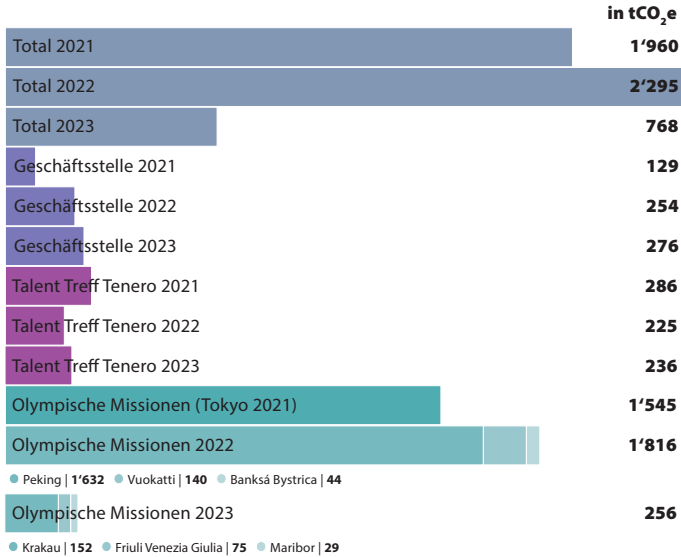


Treibhausgasbilanz

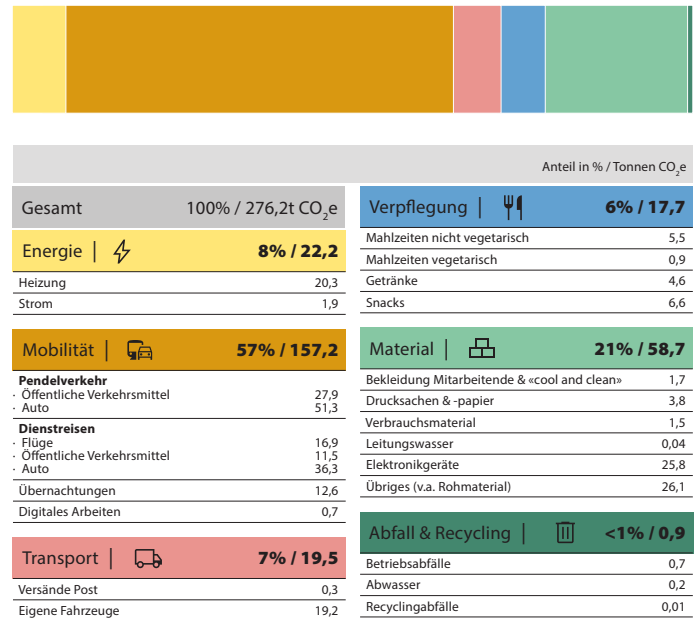
Swiss Olympic 2023

Gesamte Treibhausgasemissionen im Vergleich



2023 sind die Treibhausgasemissionen von Swiss Olympic im Vergleich zu 2022 um 66% zurückgegangen. Dies ist ausschliesslich auf einen Rückgang der Emissionen der Olympischen Missionen zurückzuführen. Dazu haben die näher gelegenen Austragungsorte und die damit verbundene Anreise an zwei Missionen auf dem Landweg geführt. Swiss Olympic hat sich zum Ziel gesetzt, auf der Geschäftsstelle bis 2030 einen Netto-Null Ausstoss von Treibhausgasemissionen zu erreichen. Die Emissionen der Geschäftsstelle sind im 2023 um 8,6% gestiegen, womit der Absenkpfad von minus 8% nicht erreicht wurde. Für die Flugemissionen und die Verfehlung des Absenkpfads übernimmt Swiss Olympic Verantwortung, indem die Emissionen mit einem Betrag von CHF 100.- pro Tonne CO₂e bepreist und in den Swiss Olympic Klimafonds eingezahlt werden.

Treibhausgasemissionen Geschäftsstelle 2023



Im Vergleich zum Jahr 2022 betragen die Emissionen der Geschäftsstelle von Swiss Olympic im 2023 8,6% mehr. Dies ist primär auf die drei grossen Events im 2023 zurückzuführen (Swiss Olympic Forum, Forum Club Management, Forum Nachwuchsförderung und Ausbildung). Im 2023 betrug die Anzahl der Vollzeitäquivalente zudem 83,8 und damit 12 mehr als im Jahr 2022.

Treibhausgasemissionen Olympische Missionen 2023



Anteil in % / Tonnen CO ₂ e	
Mobilität 🚗	62% / 160,1
European Games Krakau	123,2
EYOF Friuli Venezia Giulia	24,7
EYOF Maribor	12,2
Transport 🚚	6% / 16,0
European Games Krakau	1,0
EYOF Friuli Venezia Giulia	13,7
EYOF Maribor	1,3
Verpflegung 🍴	<1% / 0,9
European Games Krakau	0,3
EYOF Friuli Venezia Giulia	0,3
EYOF Maribor	0,2
Material 📦	31% / 79,3
European Games Krakau	27,4
EYOF Friuli Venezia Giulia	36,6
EYOF Maribor	15

Delegationsgrösse



Die von den Olympischen Missionen verursachten Treibhausgasemissionen variieren stark, abhängig vom Austragungsort des Events und Grösse der Delegation. Im 2023 sind die Emissionen der Olympischen Missionen im Vergleich zu 2022 um 86% gesunken. Mit dem EYOF Friuli Venezia Giulia und dem EYOF in Maribor konnten zwei Olympische Missionen auf dem Landweg erreicht werden.

Treibhausgasemissionen Talent Treff Tenero 2023



Anteil in % / Tonnen CO ₂ e	
Gesamt	100% / 235,4t CO ₂ e
Energie ⚡	49% / 116,3
Heizung (Schwimmbekken)	113,5
Strom	2,8
Mobilität 🚗	32% / 76,4
An- & Abreise Teilnehmende und Staff	12,6
· Öffentliche Verkehrsmittel	24,9
· Auto	24,9
Übernachtungen	38,8
Material 📦	1% / 3,0
Bekleidung Teilnehmende & Staff	3,0
Leitungswasser	0,02
Abfall & Recycling 🗑️	<1% / 0,08
Abwasser	0,08
Transport 🚚	<1% / 1,9
Lieferwagen	1,9

Die Emissionen des Talent Treff Tenero (3T) sind im 2023 im Vergleich zum 2022 stabil geblieben. 2023 haben 1'279 Personen teilgenommen. Das sind 147 mehr als im Jahr 2022. Mehr als 75% von ihnen reisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Centro Sportivo Tenero. Der Anteil vegetarischer Mahlzeiten ist mit zwei kompletten Tagen vegetarischer Verpflegung weiterhin hoch.

Umgesetzte Massnahmen im Bereich Mobilität zur Emissionsreduktion von Swiss Olympic

In den letzten Jahren hat Swiss Olympic im Bereich der Mobilität verschiedene Massnahmen umgesetzt, um den Ausstoss von Treibhausgasen zu reduzieren. Dank dieser Massnahmen konnte der Anstieg der verkehrsbedingten Emissionen der Geschäftsstelle begrenzt werden – trotz steigender Anzahl von Mitarbeiter*innen und mehr Veranstaltungen (im Vergleich zum Jahr 2022, dessen erste Monate noch von der Pandemie des Corona-Virus geprägt waren).

Olympische Missionen: Anreise nach Möglichkeit auf dem Landweg, so auch für die beiden EYOF im 2023

Reisen im Zusammenhang mit Olympischen Missionen sind – soweit möglich – auf dem Landweg durchzuführen. Dies hängt insbesondere vom Austragungsort der Wettkämpfe ab. Beispielsweise reiste die Schweizer Delegation im 2023 für das EYOF in Maribor mit dem Zug nach Graz und von dort mit dem Bus des lokalen OK nach Maribor. Beim EYOF in Friuli Venezia Giulia hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, mit einem der vier von Swiss Olympic organisierten Cars oder mit einem Privatauto zu den Wettkampfstätten zu gelangen.



Organisationsbezogener Verkehr

Seit 2021 sind alle Dienstwagen von Swiss Olympic Hybrid- oder Elektrofahrzeuge oder Fahrzeuge mit Brennstoffzellen (Wasserstoffantrieb). Die Reisen während der Arbeitszeit der Mitarbeiter*innen sollen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden und das Auto soll nur in besonderen Fällen benutzt werden (weniger als 5% der Wege im 2023). Darüber hinaus werden für die Teilnahme an den Kursen und Veranstaltungen von Swiss Olympic öffentliche Verkehrsmittel dringend empfohlen. Auf der Anmeldeseite des Bildungsprogramms wird jeweils angegeben, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kursort gelangt.

Pendelfahrten

Pendelfahrten werden in der Schweiz im Durchschnitt zu 50% mit dem Auto, 29% mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 21% über Langsamverkehr durchgeführt. Eine Bachelorarbeit von Flavio Sanfilippo aus dem Jahr 2024 zeigte jedoch, dass Swiss Olympic einen Anteil von 56% der Mitarbeiter*innen aufweist, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren, 23% mit dem Velo oder zu Fuss und nur 21% mit dem Auto. Darüber hinaus nimmt Swiss Olympic jedes Jahr während zwei Monaten an der «Bike to Work» Challenge teil. Im 2023 haben mehr als die Hälfte der Mitarbeiter*innen an der Challenge teilgenommen und sind insgesamt mehr als 1150 Tage in die Pedale getreten.

